



Der Lasker-Tag des Schachs des Schachclub Bayer Leverkusen

In Erinnerung an den 150. Geburtstag des Schach Weltmeisters
Dr. Emanuel Lasker



Zur Erinnerung an den bedeutsamen deutschen Schachweltmeister Dr. Emanuel Lasker veranstaltete der Schachclub Bayer Leverkusen am 13. Oktober 2018 einen „Lasker-Tag“. Hierzu hatte der Schachclub in die altherwürdigen Hallen des Casinos der Bayer AG an der Kaiser-Wilhelm-Allee in Leverkusen eingeladen.



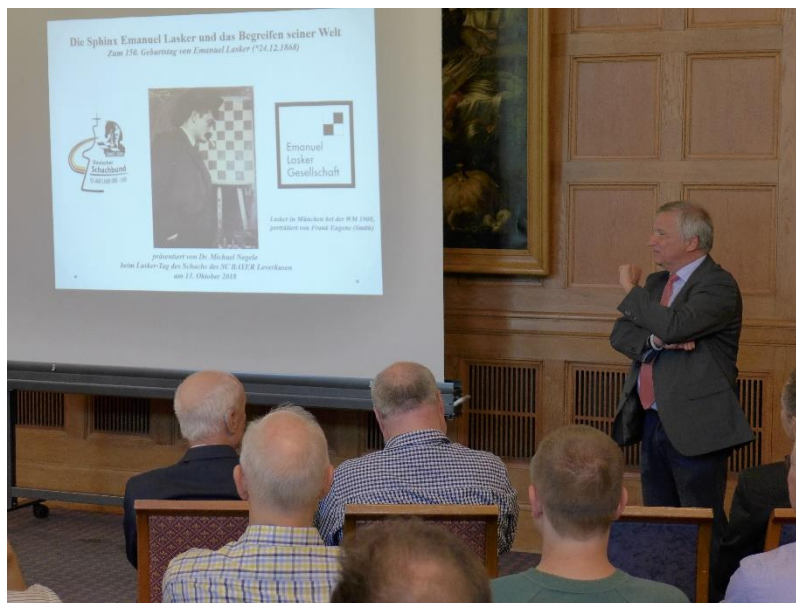
*Strahlendes Kaiser-Wetter am Tag des
Schachs in Leverkusen.*

Für die vielen interessierten Gäste aus Nah und Fern hatten die Veranstalter ein sehr interessantes Rahmenprogramm vorbereitet und zudem ein glückliches Händchen mit der Wahl des Termins bewiesen, da hierdurch die Vorstellung des ersten Bandes der neuen Lasker Trilogie ermöglicht wurde. Diese wurde erst kurz vor dem Veranstaltungstag frisch von der Druckerei ausgeliefert und erfuhr somit in Leverkusen ihre „Uraufführung“.



In seiner Begrüßungsrede würdigte der 1. Vorsitzende des SC Bayer Leverkusen, Dr. Michael Axmann, das Schaffen von Emanuel Lasker und begrüßte neben den zahlreichen Schachinteressierten die anwesenden Lasker-Experten. U. a. konnten Dr. Jörg Bewersdorff und Dr. Michael Negele für zwei interessante Vorträge über Emanuel Lasker gewonnen werden. Daneben fanden u. a. auch der ehemalige Präsident des Deutschen Schachbundes, Herbert Bastian, und der Herausgeber des KARL, Harry Schaak, den Weg nach Leverkusen.

Dr. Michael Negele, Mitherausgeber der herausragenden Lasker Monographie aus dem Jahr 2009 und auch der neuen Trilogie, eröffnete sodann mit seinen Ausführungen, *Die Sphinx Emanuel Lasker und das Begreifen seiner Welt*, die Vortragsreihe



Dr. Michael Negele



Interessierte Zuhörer: Lasker-Experte Bob van de Velde, Marion Oeben-Negele und Winifred van de Velde. Im Hintergrund: Dr. Michael Axmann, Manfred Birnkott und Dr. Rolf Schimpf (v. l., SC Bayer Leverkusen)



Der interessante Vortrag zog alle Anwesenden in seinen Bann.

Doch was wäre ein Tag des Schachs ohne aktives Schachspielen. Hierfür hatte der Schachclub zwei unterhaltsame Events vorbereitet. Neben einem Uhrens simultan von Frank Reinemer (SF Langenfeld) an fünf Brettern hatten sich Dr. Michael Negele und der 2. Vorsitzende des SC Bayer Leverkusen, Marco Bär, für ein sog. Leapfrog-Simultan zur Verfügung gestellt. Bei dieser Art Simultan ziehen die Simultanspieler abwechselnd an den Brettern. Es gilt somit nicht nur die Spielstrategie des Gegners, sondern auch die Ideen des simultanen Mitspielers zu erfassen. Diese Art von Simultan war zu Zeiten eines Emanuel Laskers sehr verbreitet.



Bocksprung-Simultan von Dr. Negele (vorne) und Marco Bär (im Hintergrund)



Von links: Juliano Suzuki, Stefan Speck, Ralf Schreiber, und die Eßer-Brüder Daniel und Julian

Und die beiden Simultanspieler schlugen sich wacker! Obwohl zuvor noch nie gemeinsam in dieser Turnierform angetreten erreichten sie ein achtbares Resultat von $+7 = 3$ und -1 .



Im Vordergrund Dr. Rolf Schimpf (SC Bayer Leverkusen), der gerade einen Igel auf das Brett bringt. Marco Bär schlägt auf b7 einen schwarzen Läufer von Uwe Lahm, dabei „verletzt“ sich die weiße Dame, kann aber wieder aufgerichtet werden. Es folgen: Karl Pützkaul, Karl-Heinz Sockel (verdeckt), Dr. Axmann (alle SC Bayer Leverkusen) und Peter Blomeyer (Schachvereinigung Königsspringer Leverkusen).



Abschätzung der letzten Partie. Schwarz am Zug. Papa Michael Esser unterstützt seinen Sohn Julian. IM Richard Forster (Mitte) als unparteiischer Schweizer schätzt auf Remis ab, beobachtet von Joachim Engelhart. Allerdings ist die Schlussstellung für Weiß gewonnen...

Gewinner im Simultan war Stefan Speck, Remis erreichten Dr. Schimpf, Karl-Heinz Sockel und Julian Eßer.

Im parallel stattfindenden Uhrensimultan konnte Frank Reinemer an fünf Brettern gegen starke Gegnerschaft im Uhrensimultan (25 Minuten + 10 Sek./Zug) mit 4-1 gewinnen. Den Siegpартien gegen Manfred Birnkott, Dr. Michael Esser, Heinrich Debald und Joachim Engelhart stand nur eine Niederlage gegen Dr. Stefan Böhm gegenüber!

Nachdem alle Beteiligten sich aktiv am Schach beteiligen konnten begrüßte Dr. Axmann zum nächsten Vortrag Dr. Jörg Bewersdorff, der über *Lasker – Ein Leben zwischen Schach, Mathematik und Spiel* sprach.



Dr. Michael Axmann (r.) begrüßt Dr. Bewersdorff vor seinem Vortrag.



Viel Aufmerksamkeit für den sehr interessanten Vortrag von Dr. Bewersdorff.
U. a. mittig in letzter Reihe: der ehemalige Präsident des Dt. Schachbunds, Herbert Bastian.

Dabei beleuchtete Dr. Bewersdorff Laskers vielschichtige Facetten, u. a. als Mathematiker und Spieleerfinder, die vielen der Anwesenden, die Emanuel Lasker bisher nur als Schachspieler kannten, nicht bekannt sein durften.

Beim anschließenden Tombola-Turnier konnte es keine Verlierer geben, da reichlich Preise für alle Teilnehmer vorgesehen waren! Es traten gegeneinander an:



IM Richard Forster (Lasker-Buch und Medaille) - Joachim Engelhart (Lasker-Medaille) 2-0



IM Herbert Bastian (Nunns Schachkurs - anhand Laskers Partien) - Michael Esser (Lasker-Buch) 1-1 und Blitz 0,5-0,5 - somit beide Preisträger.



Der Herausgeber des KARL, FM Harry Schaack (r.) - Bernd Dahm (Nunns Schachkurs) 0-2



Frank Reinemer (Nunns Schachkurs) - Heinrich Debald (Lasker-KARL) 1-1 und Blitz 1-0

Die weiteren Paarungen:

Rolf Schimpf (Nunns Schachkurs) - Karl Pützkaul (Lasker-KARL) 1,5-0,5

Michael Axmann (Lasker-Buch und Medaille) - Ralf Schreiber (Festschrift Leverkusen) 1-1 und Blitz 1-0

Manfred Birnkott (Lasker-KARL) - Dirk Schockenbäumer (Lasker-Buch) 1-1 und Blitz 1-0

Werner Kies (Lasker-KARL) - Stefan Speck (Lasker-Buch) - 0-2

Juliano Suzuki (Nunns Schachkurs) - Bob van de Velde 2-0



Bob van de Velde (mit dem Rücken zur Kamera) gegen Juliano Suzuki; links daneben Manfred Birnkott gegen Dirk Schockenbäumer. Hinten links: Heinrich Debald.



Den Abschluss der Veranstaltung bildete die ausführliche Vorstellung des ersten Bandes der neuen Lasker Trilogie durch die beiden Mitherausgeber Richard Forster und Michael Negele.



Dr. Michael Negele und Richard Forster vor ihrem erneuten Mammutwerk

Alle Beteiligten hatten sichtlich viel Freude und Spaß an diesem Lasker-Tag.

Der Schachclub Bayer Leverkusen bedankt sich bei allen Helfern, Gästen und den anwesenden Lasker-Experten, ohne die diese außerordentliche Veranstaltung nicht zustande gekommen wäre. Darüber hinaus geht ein besonderer Dank an Dr. Jörg Bewersdorff und Dr. Michael Negele für die sehr interessanten und unterhaltsamen Darbietungen zum Schaffen „unseres“ Weltmeisters, Dr. Emanuel Lasker!

Vielen Dank an Dr. Axmann und Dr. Negele für die Überlassung des Fotomaterials.

Weiterführende Links:

<http://www.schachclub-bayer-leverkusen.de/index.php>

Marco Bär

2. Vorsitzender des SC Bayer Leverkusen